fcnell noch Bebennen in einer Dofnigs. Dbermedegt-Rung an ber Unau untersucht und urch den Forstwart re Wohnung nach ich ber König durch rau erkundigen ur b Bibgefdenir.

Beifetzung den Fliechilich am Donnersie Jugendwihr und oled Trauerfehmuck rauermaften errichtet

rich melbet bas Berl. fficher Quelle, bag früheren Minifterber konferootiven Anng Gratianns

el. Lok. Ang, melbet nden forigefest Bentt, die fich mit der feten. Es lößt fich llen, bog Rugtand ja mit eigenen Kräf-m Trojanswall zog en Redfte fiber bie ahrend ble ruffifchen e abgeiprengte cu-Mord Dobrudicha. den Houpfquortier Diffgiere bie ruf.

3-9fet.-Batt. 102, ben

nänfen.

ig und Freitag. d mäßig hühl.

aifer. — Druck und (Raxl Zaifen), Magald.

1. Oht. 1916.

uten die traurige

geftorben ift.

rbliebenen:

slagen empfiehlt chh., Nagold.

ab, bei befter Bejudjt.

Ferber, Senefelberftr. 75 b.

rerrak

CACALLO CACALL ier deutschen Flotte

- Auf ber Jabe. -Der Feind in Gros greift an. ib. — Die Racht. ge. — Delmkehr. ефпилд. — —

sbiicher 1 Mink.

28. Jatie-, Buchholg.

Ericheine täglich mit Musnahme ber Coun- und Gelttage.

Breis vierteljährlich bier mit Andgertobn 1.50 .A. im Begirbsund 10 Km. Berkehr 1,50 .W. im Ubriger Abuntlemberg 1.60 -Monata-Abounements

noch Werhaltnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Ragold.

Berniprecher Sr. 29.

90. Jahrgang.

Boltideckonte Mr. 6118 Stuttgart

Angeigen-Bebuhr ille bie einspalt, Beile ans groodhulicher Schrift obee beren Naum bei einmat Einenftung 10 A. bei mehrmaliger retiprechenb Mabatt.

Beiliagen. Blauberfifibden unb Bluitt. Countageble 11.

超 257

Donnerstag, den 2. November

1916

## Die "Deutschland" wieder in Amerika.

Amilides.

Befanutmachung unf Brauntwein in Rleinbrennereien.

Bom 26, Oktober 1916.

Per Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Seseiges fiber die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen usw. oom 4. August 1914 (Reiche-Seseightatt S. 327) fo'genbe Berordnung erlaffen:

§ 1. Bis auf weiteres ift die Berarbeitung von Kar-toffeln auf Branntwein in Aleinbrennereien (§ 15 des Branntweinsteuergeseiges vom 15. Juli 1909, Reichn-Gesetz-blatt S. 661) verboten. Die Hauptamter sind ermächtigt, für Mleinbrennereien, die bereits in einem ber letten bret Betriebsjahre als folde betrieben find und Rartoffeln perurbeitet haben, im Fall: eines besonberen wirtichafilichen Bebliriniffen Ausnahmen von biefem Berbote gugulaffen, Someit es fich um Ratoffein eigener Einle handelt ober um folche Rattoffein, die gur menschlichen Emabrung nicht

§ 2. Buwiderhandlungen gegen bie Borfdriften bes § 1 merben mit Bejangnis bis gu einem Jahre und mit Belbftrafe bis gu gehntaufend Dank ober mit einer Diefer Strafen befiraft. Reben ber Strafe kann ber verbotomib-

rig hergestellte Branntwein eingezogen merben. § 3. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage be. Berhilnbung in Rraft.

Der Reichnkangler bestimmt ben Belipunkt ben Huger-

Berlin, ben 26. Datober 1916. Der Siellvertreier bes Reichakanglere. Dr. Delfferic.

Berfügung bes Minifteriume bes Innern betr. Die Buttermarfen.

In Abanderung bes § 5 Abj. 1 ber Berffigung bes Miniftertoms ben Innern bom 25. April 1916 fiber bie Regelung bes Berbroudje von Butter (Staatsang, Rr. 97) wird unter Bezugnahme auf Die Berlifgung vom 29. Geptember 1916 (Staatsangeiger It. 229) beftimmt, bag auch bie für den Monat Robember ausgegebenen Buttermarken ftatt gum Begug von 125 Gramm Butter ober 100 Gramm Butterfcmals nur jum Bezug von 100 Gramm Butter aber 80 Gramm Butterfcmals berechtigten. Wo es bie örtlichen Berhaliniffe notwendig machen, konnen die Rom-munalverbande ober die Gemeinden ben Bezugswert ber Buttermarken meller herabfegen.

Stultgart, ben 28. Oktober 1916.

Fletichhauer.

Agl. Beramt Magolb. Betreff: Baferpreis.

Das Rriegeeinahrungsamt gibt behannt: Um bie rechtzeitige Dediung bes Berbftbebarfes ber Beeresvermaltung an Safer fichergufteiten, ift für bie frühzeltige Ablleferung bes Safers eine Frlihdrufdpramte in ber Form festgefest morden, daß ber Dochftpreis für die Tonne Safer bis jum 30 Geplember 1916 auf 300 .4. non ba ab bis auf meitere Geftfegung auf 280 & bestimmt murbe. In welcher Dobe ber Dochftpreis enbgultig feftgelegt mirb, firht noch nicht feft. Die meltere Berabfegung wird aber, ba ber Deerenbebarf für bie nachften Monate noch erheblich ift, nicht por Ende Rovember erfolgen. Bis babin wird es ben Candwirten, auch menn man ble Beripatung ber Einte und die fonftige : Schwierigkeiten berlichfichtigt, möglich fein, ben Safer in ber für bas Beer gunachit erforberlichen Menge gum Breife von 280 & gur Ablieferung gu bringen, ohne bag bie ordnungemäßige Durchführung ber Derbft-beftellung und bie Sinbringung ber Dockfruchternie unter Den 31. Dat. 1916. Rom :

#### Wie die Feste Baugh sich ergab.

r Die Relegozeitschrift ber 50. Infanterte-Dinifion, bie fich Die Foldgraue" nennt, neröffentlicht fout Strafburger Boft im Infeiverlag ein Buchlein, worin die Rampfe um bie Gefte Baugh von Mitftrettern gefchilbert merben. Schon war fle noch wultenben Rampfen gu Tell befest, aber noch hielt fich im Innern ber gabe, bie aufe dugerfte hampfenbe Feinb. Leutnant Muller-Berner, ber bamals mit feinen Leuten u mittelbar neben und oberhalb ber Gemolbe lag, in benen ber Frangofe noch fag, follbert, wie meniq gemilitich biefe Lage für ihn und feine tapferen Leute mar. Die bochften Anforderungen an bie horperliche und frelifche Spannkraft murben gestellt und geleiftet. In biefer ichwierigen Lage mar es Morgen geworben, als ber Boften gang erregt an ben Eingang gestifrat kommt : "Derr Leut-nant, die Fangofen haben eine Fahne aufgestecht!" 3ch elle, biermal nichts Gules abnend, hinauf und finbe etwa 10 Meler por bem Musgang und 5 Meter hinter unferem Majdinengewehr - alfo im Ruden unferer Fewerftellung — wie ich fpater leftstellte, befand fich hier ein Loch, bas in bas Fortinnere subrte — ein kleines weißes Sahnchen. Ich bachte guerft an eine ichgeibige feinbliche Patrouille, Die, bie bieber gelangt, uns jum Sohn bas Stanum betgeftellt hat. Able ich mich bem flatternben Bhanomen nahere, um es genau gu untersuchen, taucht por bem Be-wehre eine zweite Sahne mit langerem Stiel auf; mit brei Frangmanner. 3ch machte bie Biftole frei und ber erfte

ruft bereits "Rikt ichiefen!" Auf mein "vouleg-cous ca-pltuler?" erkiarte er mit in gebrochenem Deutsch, er habe einen Brief für unferen Rommanbanten, ben er mir übergibt. Birklich! "In commandant ben trot pes allemandes attaquant le Fort be Baugh!" Rofilich biefes "attaquant" mo mir doch bereits eine "Etage" bezogen hatten! 3ch ließ ihn mit ber Dibonnarg und feinem horniften foigen und in unbeschreiblichem Bubel ging es burch ben manner-grfullten Gang. "Rinber, bie Frangimanner kapituileren!" Es wirkte wie ein elektrifcher Schlag. Alles, wie ich felbft, war wieder mobil und wie umgemanbeit. Endlich am 3lel. Die Treppe hinauf. Ein einzig jubeinder Schrei: Derr Sauptmann, bie Frangofen kommen!" Schon aber hatte er die Arme geöffnet, wie ich bie meinen und für Augenbliche mußte heiner ein Wort gut fogen por Gluck und Jubel. Dann wurde bas Siegel gebrochen. Bebin-gungen, wie fie jür jeden Deutschen verftandlich find: Bölherrecht, Belvateigentum, Traitemont avoc egard" — kurgum Formalitäten. Der Hauptmann gab mit seine Beisung und betraute mich mit ber großen Mifton, mit bem Rommanbanien zu verhandeln. Als guruckt 3ch nahm mir zwei Unteroffiziere mit und hufch ging en fiber Deckung bem fcneibigen Leutnant Bonagat - Diefer mar ber Unterhandler - nach. Etwa 3 Meier unterhalb ber Mündung unferen Gewehrs verfcmand er in einem verfallenen Eingang. "Ellends folgten bie Treuen", benn biefe Ede mar befonbern bas Biel ber feinblichen Dafchinengeweine und hatte bereits Opfer gehoftet. 3m In-nern empfing uns ein Offigier - ich glaube, er nannte fich Roi - und fragte attig: "Officier allemand?" "Qui, Monfieur!" "Benilleg futore!" Und nun kam ein unvergesliches Bild : ein langer, eima gimmerbreiler, hober Bang, burch große Lampen inmetrifch beleuchtet, in bem gu beiben Gelten eine unabsehbare Reihe behelmter Frangmanner ftand. Auf das ichneidende Gaibe a vonn ! meines Bilbreco ftanben bie Reife wie bie Reienten und bie Chargen legten die Hand an ben Beim. Das war nun eine "Doation", auf die ich nicht vorbereitet war, und mir blieb nichts a beres librig, als zu banken, ba ich boch un-möglich "Bonjour. Meisieurs" jagen konnte. Aus man-chem verstohlenen Blick glaubte ich bennoch zu lejen: "Also fo fieht ein "bache allemand" in ber Robe aus!" "Still vous platt, a brotte !" Wie waren beim Rommandonten. In der Soble bes belagerten Lowen. Mit ber Rechten auf ben kleinen Difch geftiigt, ber ben im "rein gotifchen" Rellerftil gehaltenen Raum gierte", ftanb er ftolg und aufrecht ba und erwiberte, als ich mich ihm vorftellte, mit einem wiirdevollen "Commandant Rannal". Bald maren die Bedingungen neu festgeftellt und beiberfeits unterfchrieben. Fort Baugh mar beutich. Gefcheben am 7. Juni 1916, 6 Uhr vormittags!

#### Die Rriegsbraut.

Original-Roman von B. Courths. Mabler.

(Fortlejung.)

"Rofe, die fehr fill und guruchgezogen in Falkenried tebt, foll fich einmal ein bifichen amufleren. Ich rechne babei auf beine Mithilfe, Dans. Rofe ift fo ein armes, bebauernswerten Ding, eine gang vermögenslofe Baife. Sie ichafft und arbeitet babeim bei uns von friih bis fpat, um ja nicht umfonft ihr Brot gu effen. Und ein bischen Unterhaltung ift thr gu gonnen.

Agemberg nichte. "Bird gemacht, Soffo! 3ch werbe ein Bergnugungsprogramm auffegen, bu weißt, bas verftehe ich Doffenilich

ftopi es bann beine guklinftige Braut nicht um."
"Das glaube ich nicht. Jedenfalls rufe ich bich morgen nachmittag telephonisch an. Es kann aber auch erft gegen Abend werben. Auf alle Galle baltft bu bich frei,

"Gewiß, ich habe nichts por - nur morgen pormittag einen Befuch bei Steinberge. Ich muß mich boch bei meiner geftrengen Dergensbame gurlich melben. Berrgott - ba dut mit ein - eigenilich batte ich ja allen Grund, mich über beine beworftebende Berlobung gut freuen. Da wirb ja Rola von Steinberg enblich aufhoren, für bich und von die zu ichwärmen."

Mun affo, fo freue bich boch."

Aber Aremberg fcilitelte ten Ropf "Rein, mein Alter, bas frann ich nicht, ich glaube, bas tit fo eine Art Effersucht. Siehst bu, mir mird gang meh-wiltig gu Sinne, wenn ich benke, bag ich nun in Bukunft nicht mehr wie bisher zu jeber Tagesstunde in beine Junggefellenbube ftilrmen kann. Du wirft natfirlich balb betraten, nicht wahr?"

Saffo briickte ihm bie Sanb.

"Ich hoffe, recht bald, wenn Ratafcha einwilligt. Cher komme ich ja boch nicht wieber gu einer ruhigen, gebeihlichen Arbeit. Aber wir gwel, mein Bunge, wir bielben benhalb

Agemberg machte eine wehmiltig abmehrenbe Bewegung. "Ach, weißt bu, Soffo, wie das fo ift. Wenn ein Freund heitratet, bleibt einem nicht viel von ihm übrig."

Run, bu wirft es mir ja balb nachtun, hoffe ich." Mit einem kläglichen Seulzer guchte Arembeig die Achjein. "Ach, die Festung, die ich belagere, kopituliert nicht so leicht. Ich glaube, ich muß wie ber felige Sakob um feine Rabet, fieben Johre um meine Rola bienen. Aber ich laffe fo menig lodier, wie Jakob. Ra, Brofit, mein Alter, noch einmal auf bas, mas mir lieben."

Die Gidfer klangen bell aneinander und mieber leerten fie bie beiben Breunde anbachtig bis jum Beunde. Sie hatten fich noch alleriei gu fagen und es mar fcon Mitternacht vorüber, als fie fich trennfen.

Mit festem, warmem Druck faßte Agemberg beim Abfichled bes Freundes Sand.

"Alfo nochmals — viel Gluck morgen auf den Weg, mein Saffo. Du haft es, welf Gott, verdient, febr gliich. lich gu merden, und ich will baran glauben, bag bu es wirft, wenn mir auch noch immer ein wenig beklommen jumute ift, wenn ich an beine Berlobung benke. Gute Racht, mein Alter, und Gliich auf!"

"Gute Racht, Sane, auf Bieberfeben morgen !"

Am nachften Bormittag fuhr Doffo um bie Befuchegeit por der Rieglingichen Grembenpenfton por.

Er ließ fich ben Damen Romalaky melben und murbe fofort in ben ihm fcon fo mohlbekannten Salon eingelaffen. Alls er bie Schwelle fiberfchritt, ericbien in ber gegenüberliegenden Tile Ratafcha von Rowalsky. Gie blieb einen Moment, wie von beimlicher Erregung fibermannt, unter der Bortlere fteben und brudte b'e Sand aufe Berg. als milfe fie bas fturmifche Rlopfen beschwichtigen. Gie trug wieder basfelbe weiße, phaniaftifche Gewand,

bas fie bei feinem erften Befuch getragen hatie, und barüber einen armellofen, offenen japanifchen Geibenmontel mit reichen Stickereien auf pfaublauem Grund. Wie eine frembarige Bunberblume fab fie in blefem eigenartigen Gemand aus.

Soffo eilte ihr entgegen mit g'üdiftrablenbem Geficht und, von feinem Befühl fibermaltigt, fofte er ihre Sand und briichte fie en fein Derg und feine Augen, ebe er fie an feine Lippen führte.

Ratafcha, Ratafcha, verzeihen Sie mir, wenn ich Sie bei biefem, mir fo teuren Ramen nenne, ber ichon feit

um 3 Uhr 17.

Die Anjeage ben nationalliberalen Abg. Baffermann nach der Bulaffung von Anelandern auf ben beutichen Dochiculen beanimprist Minifterialbirektor Lewald : Die Bulaffung bon Anslandern auf ben beutichen Sochichulen ift Sache ber betreffenden Bundestegierungen. Der preug. Ruliusminifter hat für die Sochichulen und ber Sandela-minifter für die Sandelshochschulen eine entiprechende Berordnung eifaffen. Der Richokungler veranlafte in einem Rundichreiben an die Bundenftaaten die gleichmäßige Sandhabung biefer Borfchriften. Bur mefemilichen murben boraufhim auch gleichmäßige Anordnungen g troffen. Feindliche Arnidnber find barnach von ben Dochfchulen im allgemeinen ansgeschioffen. Bulaffung ift abhangig banon, ob fie im Intereffe Beutschlands liegt. Migbrauche find nicht bekonnt geworben.

Es wird die Zensurdebatte fortgefest. Abg. Wern er Giegen (D. I.): Die Filmgensur wird gu log gehandhabt. Wenn die Reglerung eingreifen will, fo fealt en nicht an Moterial. Gehr bebenklich ift bie nach wie por bestehende Berbindung ben Bolffichen Bureaus mit bem Reuterichen Bureau in holland. (Bigeprafibent Dr. Baaiche erjucht ben Redner, nicht vom Bethandlungegegenftund obzuweichen.) Der Rationalaus chuß fur einen bauernben Grieben fand bei ben Flas mochern befonberen Anklang. (Bigepedfibent Dr. Baafche wieberholt feine Mahnung.) Das douernde Berbot ber "Stoatsbürgerzeitung" ift nicht gerechtfertigt. Der Alloeutsche Berband wird mit Unrecht angegriffen. Miles, mas er sor bem Rriege melifagte, ift eingetroffen. Geine Angehörigen merben auf Grund bes Belagerungeguftanbes mit Dauefuchungen, Schughalt und fonftigen Schikanen bedacht. Die Arbeite preffe beichimpft ben Grafen Reventlow ungeftort als tollen Grafen und Manner wie Brofeffor Schafer in Konventikel geirleben. Es handelt fich nicht um Treibereien, fonbern um fochliche

Abg. Stabthag en (Gog.Arb.): Am Belogerungegu-ftand ift nichts ju verbeffern. Er muß befeitigt werben. Es trifft nicht gu, daß es mit ber Benfur in England u. Frankreich noch ichlechter besteilt ift, als bei uns. In England werden Beitungen portibergebend eingezogen, dann aber ohne Garantien freigegeben. Die Beniur ift bas fügfame Inftrument ber politifchen Boliget. Die Beriehungen ber Immunitat ber Abgeordneien fpotten feber Befchreibung. Die Polizei lenkt ihr Augenmern befonders auf die fogialbemokratifden Betfammlungen. Die Allbeutichen konnen unge-hindert feibft unar gemelbete Berfammlungen abhalten. Git uns besteht eine Rechtalofigheit, Die mit militarichen Intereffen nichts gir tun hat. Durch Beriprechen von Gelb und Befreiung vom Militarbienft merben Spigel geworben. Bieberholt murben Jugenbilche fo gu ehrlofen Sandlungen und Schurkerei verführt Unter bem Belagerungszustanb wird bie Breffe nicht als Rulinemittel, fonbern als Beftle mit Bucherbron und Beitsche behandelt. Die Benfur ftreicht felbit die Reichatagsberichte gujammen. Da follten am beften, wie in England, die Lichten fteben bieiben. Gegen ben "Bormilets" wird vorgegangen, fobalb er vor ben Rriegeprofitigern marnt. Die "Milbeufden Biditer" kinnen getroft alle, Die nicht ffir ben Unterfeebootkeleg finb, aufs Gröbl dile beidimpfen. Die Regierung nutt ben Belogerunguguftand aus, um bie frete Meinung gu unter-bruden, und ergieht lebiglich gur Gemiffeniofigkeit.

Abg. Sen ba (Bole): Bir konnen nicht langer unter biefem Buftand arbeiten. Benfur, Bereins und Berfamm. lungsrecht wurden in der fcilmmften Form gehandhabt. In ben Bebieten, bie fern von bem Rriegsichauplat liegen, muffen unbebingt Erleichlerungen geschaffen werben. Wir fitmm a beshalb allen Antragen gu, Die bies bezwecken. Gine 20 Jahre lang in Bolen ericheinende polntide Beitung ift feit 2 Johren verbaten. Alle Milhe um ihr Bleber-ericheinen bileb erfolgloe. Die pointiche Breffe halt ben Rehord filt Beltungsoerboie. Dan ift beine Beridanungs-

Der amtliche Tagesbericht. BEB. Großes Sauptquartier, 1. Nov. Austl. Tel. Westlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe des

Generalfelbmarichalls Kroupring Rupprecht von Bapern: Mit beffer werbenber Sicht fette im Commegebiet an mehreren Abschnitten lebhaste Artillerietätigkeit ein. In den Abendstunden gingen die Engländer aus der Gegend von Courcelette und mit ftarten Kräften aus der Linie Gueudecourt—Lesboeufs jum Angriff vor. Rördlich von Courcelette kam in unserem Abwehrfeuer der Angriff nicht vorwärts, westlich von Le Translon brach er verluftreich an einzelnen Stellen im Rahtampf

Seeresgruppe bes beutiden Kronpringen:

Der Geichüttampf auf dem Oftufer der Maas war nur zeitweilig lebhaft.

Deftlicher Kriegsichauplag. Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leapold von Bayern :

Wegen die am 30. Oft. von uns genommene Stellung auf bem öftlichen Narajowfaslifer führten die Ruffen nach ftarker Artilleriewirkung bei Einbruch ber Dunkelheit heftige Gegenangriffe, Die fünfmal wiederholt, unter blutigen Verluften detterten.

Auch die ottomanichen Truppen hielten das gewonnene Gelande gegen starte Angriffe und warfen an einer Stelle den eingebrochenen Teind durch ichnellen Gegenftog gurud.

Un der Biftrycza Colotwinsta wiefen öfterreichisch-ungarische Truppen feindliche Abteilungen durch Feuer ab.

Front des Generals der Kavallerie Erzberzog Karl:

In Siebenburgen ift bie Gefamtlage unverändert. Ginen wichtigen Erfolg errangen westlich der Predealstraße österreichisch-ungarische Regimenter, die in die rumanische Stellung einbrachen und 10 Infanteriegeschütze und 17 Daichinengewehre erbeuteten.

Suboftlich bes Roten Turm-Baffes machte unfer Angriff Fortschritte.

Balkankriegsichauplag. heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Mackenjen:

Reine Greigniffe von mefentlicher Bebeutung.

Mazebonijche Front:

3m Cernabogen zwischen Buttoron- und Rahilus-See nahm die Artillerietätigkeit wieder gu. Der Erite Generalquartiermeifter:

Lubendorff.

politik. Die Polen fühlen fich als integeterenber Erit bes beutschen Bolken. Bei ber Regelung br Bukunft Bolens barf aber nicht nur ein Eril bes polnifchen Bolbes gu Worte kommen, for fi fühlt fich bas puintide Bolk empfinbild veilegt.

Bigeprafibent Dr. Baufch'e ruft ben Abr. Stadt. hagen (Gog. Arb.) nachträglich gur Dibnung, weit er bem Dberkommando porgemorien hatte, es gebe ichoffe 2Bege,

Abg. Sang (Elfdige.): Das Berbot ber frangofifchen Sprache in den Recholande : belteht faft felt Beginn bes Rrieges. Richt bie Oprache tit bie Daupifache, fonbern ban, mas gefprochen wich. Die Erbiterung machit laubinenhaft. Oberft Wrisberg: Die Sauptfache ift, bag bie frangofifche Sprache hinter bem Ruchen ber Truppen berausfordernd benutt wird. Die Truppen konnen verlangen, daß bies aufhört.

Abg. Ebert (Gog.): Der Abgeordnete Stad hagen hat unfere Barteiftreitigkeiten auf die Eribline bes Daufen gebracht. Die Abficht liegt klar gu Tage. Der Reichelag ift bein Barteitog. Stadihagen bat verfucht, unfere Stellung gur Benfur ju biskrebitieren. Wir verlangen nach

lung zur Zenfur zu biskreditieren. wir bertangen bei Belagerungszustandes.
Abg. Dies de Bestigung des Besagerungszustandes.
Abg. Dies de Bestigung des Besagerungszustandes.
Dies Zentrums, vorausgeseit, daß er ein Provisoriertum schafft. Bon den Bertangtung tut not. Die Zensur muß sich auf Bestigen des beschieden, was im Interesse des Landes unbedingt wie nötig ist. Bon einer Berunglimpjung der Person des Bestigen des Reichskanzlers bei den bekannten Borgängen ist beine Resund ber Reichskanzlers bei den bekannten Borgängen ist beine Resund ber Reichskanzlers bei den bekannten wir namentlich in militärischen und Bestigen bei Benfur können wir namentlich in militärischen Reichskanzleis bei ben bekannten vorgenigen in militärlichen be. Ohne Zensur könner wir namentlich in militärlichen Dingen nicht auskommen. Unwirdig ift aber eine: Aussicht fchalten ber freien Meinungsäußerung. Gon Klatich, Tratich u. Bierbankpolitik bari man bei ben Mannern ber Regierungsopposition nicht reben. Wenn ber Abg, Scheibergierungsopposition nicht reben. Wenn ber Abg, Scheibergierungsopposition nicht reben. mann bafür eintreien kaup, bag bas mas beigifch mar, es 66 bleiben foll, muß auch bie abmeldente Meinung gu Worte kommen, fonft wiede im Musland ber Einbruck ermecht, bei une herriche Refignation.

Stnamfekreiftr Dr. Delfferich: Bu ten Untigen kann ich nicht befinitio Stellung nehmen, ba es fich um Initiatiogefese handelt. Wir merden weiterhin noch Milberung ftreben. Der Gall Lemalb.Barmeifter follte erlebigt 3m Falle ber beiben Mabden, ble in Schuthaft genommen morden find, habe ich und auch Bere Mintflerial- En ! d'rektor Lewald Serm Ditimann gebeten, jubftantlierte Un- 2 ging gaben ju machen, bamit bem Fall nachgegangen werben 3 konne. Das hat er nicht geian.

Abg Danfe (Sog. Arb. Bem.): 3ch habe ble Erkidrung bem Oberkommanbo fiber ban Bribalien bes "Ber- & marte" ale Barteiporfigender abgegeben. Das Dberkom Ga mando ftimmte uns gu, bag b'e Tenbeng bes "Bormarte" nicht geanbert werben folle. Das Oberkommanbo burfte nicht geanbert werben folle. Das Doernommund beiten bas Blatt nicht einer anderen Richtung in bie Sanbe fpielen.

Rach burgen Ausführungen bes 21bg. Cbert (Gog.) fehließt bie Aussprache.

In einer perfonlichen Bemerkung erklärt ber Abg GBAS Dittimann (Gog. Arb.), er habe ben Fall ber beiben all

Staatsfehreide Dr. Delfferich entgegnet: Ramen E haben Sie nicht genannt. Gine Untersuchung war baber Co ummöglich.

Abg. Dittmann (Sog. Arb.): 3ch habe ben Jall 3 2 2 2 im Masichus fo ausführlich vorgetragen wie bier.

fion überwiefen. Die Borlage auf Schaffung einer milid. E E E rifden Bentralinftang wird nach kurger Debatte in allen 32 28 23 Lefungen ongenommen.

Rachfte Gigung: Donneretag nadymittag 3 Uhr. Sagesordnung: Fragen ber Gefangenenbehandlung und Er-

Der Ausschuß des Reichstagen für Handel und Gewerbe hat heute einen nationalliberalen Antrag argenommen,
die Berbündeten Regierungen zu ersuchen, zum Imedia bei werbe hat heute einen nationalliberalen Antrag argenommen, die Berbündeien Regierungen zu ersuchen, zum Iwecke der Unterstützung und Förderung der Leipziger Messe eine Milton Mark aus Reichsmitteln in den Etat einzustellen. Dierous wandte sich die Beratung den Fragen der Ueder- parcklärte aus Besitchtungen von do'servativer Seite wegen Gesährdung der Biehdungen von do'servativer Seite wegen Gesährdung der Biehdungen von do'servativer Seite wegen Gesährdung der Biehdungen von Batocki, dies sei erst sür die Zeit anach der Massischen von Batocki, dies sei erst sür die Zeit anach der Massischen von Batocki, dies sei erst sür die Zeit anach der Massischen von Batocki, dies sei erst sür die Zeit anach der Massischen von Batocki, dies sei erst sür die Zeit anach der Massischen von Batocki, dies sei erst sür die Zeit anach der Massischen von Batocki, dies sein sich summenhängenden Fragen außerte Unterstaansjestreiter Freiherr von Beim sieh, der im Interesse den seiches solange als möglich in aussen, der im Interesse den Reiches solange als möglich in aussen, der im Interesse der Bentraleinkaussgenossenschen über Batock der Geschleichalten worden sei, und beantwortete Fragen sider Warden den Geschäftsverkehr der Zentraleinkaussgenossensschliedigis über.

die Sauptfache - meine arme Dama ad, meine anne Mama." Mis fie bas gejagt, huftete fie ein wenig

Das mar ein verobrebetes Beichen Ratafchas und ibrer

Das war ein verobredetes Zeichen Nataschas und ihrer vermeintlichen Matter.
Und gleich daraus trat Frau von Kowalsky ein.
Dasso mußte sich gemalisam zusammenrassen. Ex trat aus die alte Dame zu und begrüßte sie artig. Sie sah in sein gerötetes Gesicht, und als er ihr die Jand kliste, warf sie sider seinen Kopi einen solchenden Blick zu Natascha hinsber. Die machte ihr verstohlen ein Zeichen. Dasso merkte es nicht. Ohne Zögern brachte er nun auch dei Frau von Kowalsky seine Werdung an.
Sie iat sehr überrascht und erschrocken.
"Mein Gott, Herr von Folkenried, von solchen Abssichen Spratascha, du könnlest beine arme Mutter verlassen?

Datascha machte eine hilflose Bewegung.
"Derr von Falkenried bittel so bringend, Mama — ich sode macht ja auch noch nicht enischen. Aber — ach Mama!

Sie warf sich der Mutter in die Arme und stüsserte ihr eiwos zu, mährend sie verlchämt zu Dasso konnte er nur annehmen, das Natascha der Mutter ihre liebe gestand. Er hatte heine Ahnung, das Natascha nur nehmen gab.

neue Inftruktionen gab.

Frau von Romaloky feuigte tief auf, wie in großer Bekilmmernis.

言意思を見

Mochen für mich ber Inbegriff aller heißen Wünsche ift 3ch mar in Falkenrieb, um meinen Eltern bie Mitteffung gu machen, bag ich Gie liebe und Gie bitten will, meine Frau gu werben. Gie miffen bas icon langft, nicht mahr, Ratafcha, Gie miffen es miffen? Und Ihre Augen waren mir fo holbe Berriter, bie haben mir oft geftanden, bag ich Ihnen nicht gleichgultig bin, bag ich hoffen barf, Sie mir gu erringen. Richt mabr, fuge, teure Ratafcha, Gle reichen mir biefe geliebte, kleine Sand gum Bund für bas gange Leben und maden mich jum Glichlichften ber

Ratafcha war langfam weiter ins 3immer gekommen, thm ihre Sand foffenb. Gie feuigte verwiret und fab ihm mit einem Flammenbildt in die Augen, ebe fle bie Liber

"Gie find fo feurmifch, Berr von Jalkenried, bas alles hommt mir gu fcnell, viel gu fcmell, teogbem - ich fage es ehrlich - trogbem ich es gefühlt habe, dag Gie mich lleben, wie ich geliebt fein mochte, trogbem auch ich - nun fa — ich will es ehrlich bekennen, mein Derg bat gu Ihren Gunften gefprochen. Aber — ich habe eigentlich gor keine Luft jum Detraten. Rein, wirklich nicht! Wie Frauen geben fo viel auf, wenn wir eine Che eingeben und -

Bhr Stommein erichten ihm reigend und entglichenb. liebilch erichten fle ihm mit ben ichamhaft gesenkten Libern, in ber gangen, hilflos weichen Poje. Er konnte fich knum noch begerrichen.

"Laffen Sie boch alle Bedenken, Ratafcha, machen i Ihren Eltern als Schwiegertochter willhommen bin und -

Sie mich gilidilich, ich merb: Sir anbeten, auf meinen Danben tragen."

Sie rig fich von ihm los und marf fid, wie auf ber Flucht por fich feibst und por ihm, in einen Geffel.

"Ad, qudien Sie mich boch nicht! Dug ich mich jest ichon entichtiben, Berr von Falkenried? Wir kennen une noch nicht fehr longe, mer meiß, ab Gie bas in mir finben, mas Gie fuchen. Es mar jo icon jest, wie es mar. Wir verfianben uns fo gut."

"Es foll noch fchoner werben, Rataicha," fogte er bil-tenb und trot ju ihr, fest in ihre Mugen blidenb. Schelmiich und normurfsvoll fab fie zu ihm auf.

"Rein, nein, fo gang kampflos will ich mich nicht ergeben - laffen Gie mir Beit."

Er neigte fich fiber fie und fah thr tief in bie Augen. "Ratafcha!" flehte er gartlich.

Schnell bedectte fie feine Angen mit ihrer Sand Seben Sie mich nicht to an, ba hann ich nicht zuhig bleiben. Und fold einen wichtigen Schritt muß man boch

rubig fiberlegen," fogle fie mit ichelmifcher Bichtigkeit. Er mar por Entgilden gang außer fich und bebeckte wieber ihre Sande und bie garten Unterarme, von benen bas Gewand jurlichfiel, mit heigen Ruffen, Sie biltfen mich nicht fo graufam qualen, Ratafcho."

Bie ein Rugchen fcmiegte fie fich in ben Geffel. "Ich bin nicht graufam — Gie find es. Rein, nein, taffen Sie mich jest, ich konn mich in biefem Augenblick noch nicht entscheiten. Erst milite ich auch wiffen, ob ich

LANDKREIS **E** 

Ho amilia feite tätigk Grab beuife

Ralb:

einer Meta | feits ble 8 felmbl. Pr Pr 6tm Erkun

> gefteri ilberre Saib. ten ei Radge lidy or Betfo

> > Majki hatten ihm l febr b Gefan lich or ften ji

Antropenium, Die Der General and General a

mich e bag n mare gehom

Falker als 6 konnie chriten инф п тафе 9%IIIdae

bar fe moch i gefalle Shuen kenner

miliche gern 9

entglid durcha

lft, daß bie Truppen hermen verlangen,

ele Glab hagen ne bea Haufes Der Reichelag unfere Stelverlangen nach tenbes.

iandes.

Alle den Antrag
isorium schaftt.

or muß sich aus den geramt der unbedingt in multidrischen er eine: Auekraumtmachen geramt den geramtmachen ber Rekraumtmachen der geramt den geramtmachen gerant der geramt der geramt den geramt der geramt d nung zu Worinbruck ermedit,

ten Antidgen a es std vm hin rach Milfollte erlebigt Schutthaft gere Mintflertal. E. S. S. bfigntilette An- @ g angen merben @ ...

Das Oberhom Sag Bormarts" 5 200 2 Sanbe fpleien, 2 2 5 Chert (Sog.)

g einer millid- E E !!

d, meine arme

wie in großer

Roggen) ge-

Net for Sanba bon I A lit b mant min.

habe ble Er- E Sieten ben Der Ger-

lätt ber Abg Grand and Ampflihrlichkeit ab G id mat puber 6 8 6. 1 

3 Uhr. Tadung und Er-

ппр

Retegerechalffen Blöttern abgedruckter Kommentor zu der Großtellen Bernhigungsoktion fort. In der Großtellen Bernhigten Bernhigungsoktion fort. In der Großtellen Bernhigten Bern

haupt. Bei Gragen ber Leberforgung erkidite ein Bertreier bes Rriegaminiftertums, bie Beichlognahme ber Leberabialle meibe mohl angeordnet meiben. Die Beichlagnahme bon Ralb- und Biegenfellen fiehe beoor.

Die Berichte unferer Berbunbeten.

Sofia, 31. Dat. 282B. (Bericht bes Generalftabs pom 30. Okt.)

Magedonische Front: Submeftlich pon Prespafee für uns glinftige Gefechte amifchen Muftlarungsabteilungen und Bachpoften. Beiberfeito ber Elfenbahnlinie Bitolia-Lexin lebhafte Artillerie. iditglieit. Ein ichmacher Angriff bes Feindes fliblich von Grabeonica und ein anderer Lingriff gegen Renolt murben gutildegemiefen. Im Gernabogen einfte Rampfe. Unfere bemifchen Berbunbeien ichlugen faguliber neue ftarbe Angriffe bes Gegnecs bei Beljefelo burch Wegenangriffe gurlick. Der Feind wieberholte mehreremale erbitterte Angriffe auf einer ausgebehnten Gront, murbe aber mit bluitgen Berluften für ihn guruchgeworfen. Im Moglencetal und beiber-feits bes Warbar fcwaches Artillerlefeuer. Wir marfen Die Berben aus ihren Braben fühlich von Ronte. Gine feindliche Gruppe murbe nörblich non Ljumniga burch Feuer pernichtet. Am Juge ber Bolafica.Blania und an ber Strumafront ichmaches Artillerfeuer und Befechte gwijchen Erkundigungsabteilurgen. In ber Megdifden Rifte Ruhe.

Rumanifche Front : Es ift nichts Wichtiges gu meiben.

Ronftantinopel, 30. Dit. WEB. Antlicher Bericht von

Tigrisfront: 2m 27. Dat. unternahmen unfere Reiwilligen einen überrafchenben Angriff auf feinbliche Lagerplage bei Scheich Saib. Gie brangen bis gu einem Schuppen por, gerftocten ein barin befindliches englisches Liugzeug und kehrten mobibehalten gurlich. Die Englander, Die für diefe Sal Rache nehmen wollten, marfen Bomben auf Bebre nutb. lich von Rut-el-Amara, wodurch ein Rind getotet und brei Berfonen ber friedlichen Bevolherung verlett murben.

Berfifche Front: Im 27. Oktober marfen unfere porgefchobenen Trup. pen, Die die Ruffen 50 Kilometer norblich Damadan gu Aufkldrungszwecken on verschlebenen Stellen angegriffen hotten, ben Jeind aus biefer Gegenb gurilde und fligfen ihm beträchtliche Berlufte gu. Diefer Angriff lieferle uns febr betrachtliche Aufschliffe über bie Berteilung ber feinblidgen Truppen. Wir machten bei biefer Belegenheit einige Befangene, gerftorien ein Drobthinbernis und Telephonieitungen und erbeuteten eine Menge Bor ate und Munition. Rach erfolgreicher Erfilllung ihrer Aufgaben find bie Trup-pen mobibehalten in ihrer Stellungen nörblich oun Damaban guruckgeliehtt. Der Feind, ber unfere Borpoften nordlich von Sakly gu liberfallen verfucte, murbe mit Berlu-

Rankafusfront:
Wir haben Ueberlälle und Angriffe seindlicher Aufklätungsabteifungen mit Bertusten abgeschlagen. Von den fibrigen
Fronien ift nichts Bemerkenaweites zu melden.

Bom neuen öftere. Kabinett.

Berlin. BIB. Jur Bldung des neuen öfterreichsichen mit Imagen der Dangen der Dang

Gine Gifenbahn über ben Rantajus.

Betersburg, 31. Dkt. WIB. Die Borarbeiten für ben Bau einer Eifenbahn, Die ben Saupthamm bes Raukafus überqueren foll, find in Angriff genommen worben.

Der II. Bootstrieg.

Beilin, 31. Dit. 28EB. Drei bilrglich nach bem Delmathafen gurlichgelichrie Unterfeeboote haben im engliichen Ranal in menigen Tagen insgesamt 21 Schiffe mit rund 28 500 Tonnen verfenkt. Unter ihnen befinden fich folgende, bisher in ben Beitungemelbungen noch nicht genannten Schiffe Frangofiiche Bark Conbor (760) Tonnen, frangoftiche Bark Cannebiere, (3454 Tonnen) mit Farbholg und ber frangoftiche Dreimaftichoner Gaint Charles (521

Tonnen) mit einer Ladung von 420 Tonnen Fischen, London, 31. Oktober WIB. Llonds meiben; Der griechtiche Dampfer Germaine (2573 Tonnen) in am 28. Oktober burch ein bentiches Unterfeeboot verfentet morben. Die Mannichaft ift gerettet. Die Befatung bes franund berichtete, daß ihr Jahrgeug verfenkt morben fet.

Berlin. BEB. Bur gliidelichen Beimkehr bes Unterfeebotes "U. 53" von feiner Unternehmung über ben Atlantifchen Ogean fdreibt bie "Boft": Gine Wikingerfahrt beutider Delben bat ein rubmreiches, glifdtides Enbe gefunden. Gang Deutschland neigt fich grugend bor ben Delben, Die bie ichwarg-weiß-rote Rlagge an ber amerikanifchen Riifte bem Feind und ben Rentralen gezeigt und

erfolggekrant wieder in die Beimat gefilhtt haben. London, 31. Okt. WIE. Dalin Telegraph wird aus Athen gemelbei, bie Erregung fiber bie Berfenhung bes Dampfers Angeliki im Birdus und in ben ventgeliftifchen Rreifen ber Dauptftadt fel groß. - In Rovigotreuen Rieffen ift man, ber Beitung Defperini gufolge, ber Anficht, bag bas Borgeben Deutschland gegen feine griechifden Geinbe gerechtfertigt mar. Gine Stunde ebe ber Dampfer Angeliki abfuhr, war ber griechtiche Ruftendampfer Untigone nach Saloniki abgefahren. Auch er murbe von dem beutfchen Unterfeeboot angehalten und burchjucht, burite aber feine Reife fortfegen.

London, 31. Dat. 2828. Llonds melben: Der norroegifche Dampfer Folkeffell ift jum Ginken gebracht worben. London, 31. Okt. WIB. Der Dompfer Cabotia aus Glargow ift am 29. Obiober jum Sinken gebracht

Bien, 31. Dat. WIB. Wie Temps melbet, ift ber frangoftiche Dampier Jema (844 Tonnen) verfenkt worben und bie Befagung burch einen englifden Dampfer gerettet.

Nene Fahrt der "Deutschland." Reutjort (Connecilcut), 1. Roo. WEB, Reuter. Das bentiche Sanbele-II-Boot "Deutschlaub" ift bente früh hier angetommen. In Gremen ift bieher noch keine Rachticht liber bie Ankunft ber "Deutschlanb" angekommen.

Andtaufch bon Canitatomannichaften.

Ropenhagen, 31. Dit. 25EB. Die Berlingshe Dibenbe meibet aus Maimo: Der Austanich von Sanitatsfoldaten zwifchen ben Mittelmachten und Ruftanb hat begonnen. Der erfte Tronsport von 329 Mann, barunter 20 Mergien, fraf geftern aus Rugland ein und fett morgen bie Reife iber Malmo noch Goffnig fort. Dit einer eingigen Muenohme find famtliche Berfonen Defterreicher.

Nordepirus "provisorisch" besett.

Umfterbam, 31. Dit. WEB. Gin biefigen Blatt berichtet aus London, daß ber italienische Gefandte in Athen ber griechifchen Regierung Die Berficherung gegeben habe, bag die Bejetzung von Rord-Epirus nur proviforiich fei und keinen Einflug barauf haben merbe, was ipater mit diefem Gebiete geichehen merbe.

Ruftland und die Riederlage in der Dobrudicha.

Bubapeft, 31. Dirt. WIB. Das Blatt bes bulgarifchen Rriegsministerlums Boennt Isveftin beingt, wie einem hiefigen Abendblatte gemeldet wirb, einen langen Bericht über bie Lage in ber Dobrubicha, in bem es beifit : | bamit ber Befit ber Stadt gefichert.

Rugiand hat durch bie Operationen in ber Doprubicha bein Bebiet verloren, aber biefe Rieberlage bat alle feine Ronftantinopeler Traume gerftort. Bom rein militarifchen Stondpunkt ift ber Berluft bes Feindes ebenfalls fehr be-

Bur deutschenorwegischen Streitfrage.

Ropenhagen, 31. Dat. WIB. Bolitiken beichaftigt fich mit ber bemich-norwegischen Streitfrage. Das Biatt weift auf Die aufhegenben Ausstührungen ber Ententepreffe bin, die die Möglichkeit eines Rrieges gwischen Norwegen und Deutschland in ben Borbergrund fiellt, ju fogar als unvermeiblich betrachtet, daß ber beutich-normegtiche Konflikt eine Bericharfung erfahren wird. Gegenliber Diefen Alarm. nachrichten bebt bas Blatt von neuem bervar, bag ber Streit nicht aus wiberfteritenben Intereffen entftanben fei, bie nicht ausgeglichen werben konnten. Beutschland und Rormegen feien in Wirhlichkeit einer Unnaberung nabe. Deshalb fet en nicht mabifcheinlich, bag bie Berhandlungen nicht gu einem Musgleich ber Meinungsverschiedenheiten führen konnten. - Beilingste Tibenbe ichreibt, es fei gu erwarten, bag bie amiliche norwegliche Antwort aufklarend und berubigend mirken merbe.

Stimmungeumichwung in Rorwegen.

Chriftiania, 31. Okt. WTB. In einigen norwegischeen Blatteen und auch in manden Reeifen bes norwegischen Bolkes icheint ein gewisser Stimmungeumschwung babin eingetreten gu fein, bog ber beutsche Standpunkt gegenüber ber norwegischen U-Bootsverordnung vom 13. Ditober eine größere Wirbigung gu finden beginnt. Man ift fich ber Gefahr, in den Weltkrieg hineingezogen gu merben, burch bie legten Ereigniffe und befondere burch bie englischen und frangofifden nicht migguverftegenden Winke plogitch mehr als bioher bemußt geworden. Go werden jest Bemuhungen fichtbar, einen Masglitch in ber augenblicklichen beutichnorwegischen Spannung gu finden, ber anscheinend entsprechend bem beutschen Ersuchen eine Revision ber Berordnung in ben Bereich ber Möglichkeit riidei.

Tittoni zieht fich gurud.

Rom, 1. Nov. (BIS. Agengta Stefant.) Der ita-tienische Botichafter in Barts, Tittont, hat, ba er, obgleich wiederhergestellt, ben Binter in einem milben Rima gubringen muß, um feine Emlaffung nachgefucht. Der Minifterrat nahm b'e Entlaffung mit Bebauern an und ernannte Tittont jum Beichen ber Anerkennung feiner bem Canbe geleifteten Dienfte jum Staatsminifter.

#### Bermischte Rachrichten.

Sang, 31. Dit. Reuter melbet aus Belting: Das Variament wählte den Gouverneut von Kwang-Gu, Fengkoo Tichang zum Bizeprästdenten der Republik. Frankf. 3. Chriftiania, 31. Okt. WIB. (Norsk Telegramm Huan.) Der norwegische Gesandte am Beritner Hos, von

Ditten, ift bier eingetroffen.

Soffin, 31. Dit. WEB. (Bulg, Tel.-Ag.) Der frühere bulgarifche Gefandte in Ertinfe, Dr. Rolufchem, ift burch boniglichen Erlag jum bulgarischen Gesandten in Konftan-tinopel eenannt worden. Er wied bemnachst abreifen, um

bem Gultan fein Beglaubigungofchreiben gu überreichen. Beilin. 2828. Mus Biener-Reuftabt laffen fich verichiebene Morgenblätter melben, bag bort ber bekannte Flieger Renfchel abgefilitgt ift und fofort tot mar. Er galt als einer der erfahrenften und gefchichteften Bluggengführer.

Aus Stadt und Land.

Ragalb, 2. Rovember 1916.

System aliventalet. Jahreegebeuftage bes Felbarlillerie-Regiments 13, - 2. 11. 15.

(Rr.M.) Die nom Feind noch bejetten ftarken Soben füböfilich Rragujevar werden am 2 11. nach glangender Artiflerie Borbereitung, an ber fich bas Regiment aus Stellungen bicht filblich Rragujevac beieiligt, genommen und

"D meh, das fleht freilich nicht fehr hoffnungevoll für mich aus. Das hatte ich mir freilich nicht traumen loffen, baß meine Ratajcha ihr Derg fo balb verfchenkt. Sonft ware ich vielleicht nicht fo bereitwillig mit nach Deutschland gekommen. Was fagen Ihre Eitern bagu, herr von Falkenrieb?"

"Gie werben fich fehr freuen, Ihr Fraulein Tochter ale Schwiegertochter begrugen gu burien. Meine Mutter konnte es nicht erwarten, Sie kennen gu lernen, meine ver-ehrten Damen. Sie ift fogleich mit mir nach Berlin gereift und wartet auf Radelcht, wann fie Ihre Bekanntichoft madjen kann."

Wieber machte Ratafcha ihrer Mutter hinter Saffos Ruden ein fcnelles, verfiohlenes Zeichen.

Rrau von Romalolin feufgte tief auf. "Run, Ratafcha, mas fagft bu bogu?" fragte fie fchein-bar fehr betribt, baß fie ihre Tochter hergeben follte.

Ratafcha fah Soffo an, ber fich mit bittenbem Blich nach ihr umwandte. "Ich welß ja noch gar nicht, ob ich Ihrer Mutter gefallen werbe, herr von Falkenried. Richt wahr, ehe ich

Ihnen mein Jamort gebe, darf ich Ihre Frau Mutter kennen lemen."

Das Warten fiel Saffo furchtbar ichmer. Ratafcha erichien ihm in ihrem mabdenhalten Bangen entglichender und begehrenomerter benn je. Er filrchiete durchaus nicht, bag er auf feinen Antrag ein Rein erhalten wurbe. Ratafchas gange Art verriet ibm, bag fie nur gu Da rig fich Frau von gern Ja gefagt hatte. Er hielt ihr Strauben fur mabden- Schmerg aus ihren Armen.

hafte Spesbigkeit. Es fiel ihm febr fcmer, fie nicht einfoch in feine Arme gu reißen und ihr bas In pon ben Lippen gu kuffen. Aber die Gegenwart ihrer Mutter binberte Ihn baran.

"Wenn fie geftalten, beinge ich meine Mutter heute nachmittag ju Ihnen, meine vereieten Damen."

"Gewiß, Berr von Falkenried. Bitte, nehmen Gie boch heute nachmittag mit Ihrer Frau Mutter ben Tee bei uno. Bit merben nur für Gie gu Saufe fein. Wir milffen uns boch ein wenig naber hennen leinen, nicht mabr?" ermiberte Frau von Romaliky.

Saffo verneigte fich. 3d banke Ihnen, hochverebete gnabige Frau, und werbe von Ihrer liebenemilibigen Ginladung mit meiner

Mutter gern Gebrauch machen." Und gu Ratafcha gewendet fuhr er fort:

"Und Gie wollen mich wirklich geben laffen, mein gnabligen Fraulein, ohne mir Ihr Sawort gegeben gu haben ?"

Seufgend und unschliffig fab fie ibn an. "Gie muffen mich nicht brangen, Derr von Falkenried. Das mein Berg mich treibt, Ihre Bewerbung angunehmen, wiffen Sie nur ju gut. Aber ich muß Sie bitten um eine kurge Frift - es ift Mamas megen - beshalb gab ich nicht gleich meine Einwilligung. Meine arme Mama muß fich erft den Gebanken gewöhnen, Richt wahr, liebe Mama?"
Sie umjagte die Mutter gartlich und flifterte ihr leife zu:

Da eif fich Frau von Rowalsky wie im heftigen

Das weiß Gott, mein Rind. Ich merbe es erft fernen muffen, bas Alleinfein gu ertrogen. Aber bein Gluck gilt mir boher, meine Ratofcha. Und ich werbe mich fügen

miliffen, wenn mir bas Derg auch bricht." Wie von ihrer Erregung übermannt brildele fie bas Tafchentuch por die Augen und eilte aufschluchzend aus bem Bimmer, ole honrte fie ihre Tronen nicht mehr guruckhalten, Ratafcha fah ihr wie erfcprocken nach. Gie lieg bie

Arme hillion herabfinken und fiand in rührender Boje ba. "Die arme Dama - ich mußte es, herr von Falkenried. Sie hat ja nur noch mich auf ber Welt. Wenn Mama nicht ware — ich will en Ihnen nur gestehen bann hatte ich gleich ja gejagt. Mama muß fich erft be-ruhigen. Ach, es ist schwer."

Er faßte ihre Dand und brlichte fie an feine Lippen, "Dank, heißen Dank, Ratafcha, bag Ste mir bas wenigftens gum Troft fagen." Beklommen fab fie ihn an.

"Ad, ich weiß, Sie find mir bofe. Und mahricheinlich ift es Ihnen nun ichon leib, um mich angehalten zu haben. Die Minner find is ungebulbig und fo leicht verlegt. Wer weiß, ob fie nun wiederkommen." Und auffcluchgenb warf fle fich in einen Geffel. Er beugte fich über fie.

"Güße Ratafcha, wie können Gie fo etwas glauben. Ich merbe bie Minuten gablen, bis ich beut nachmittag wieberkommen darf. 3ch versiehe mohl, daß Sie Ihre Frau Mutter nicht betrilben wollten. Borhin war ich sehr, fehr ungedulbig und konnte nicht begreisen, weshalb Sie mich so grausam qualten. Aber jest kenne ich Ihre Gründe und ehre fie." Fortfegung folgt.

LANDKREIS 8

Anteroffgier Wilhelm Reller ans Somann Ol Henenburg, ein ruhmlichen Borbild uon Anerfdrodenheit.

(Rr.M) Was perfont die Topferkeit gu leiften vermag und was Pflichterfillung bis gum außerften ift, bas hat Unteroffigier Reller von ber 6. Romp. des Inf.-Rate. 126 gezeigt. Auf 30. Juli 1915 mar der Sturm auf einen englischen Stilfpunkt festgesett. Am frithen Morgen ar-beitet fich ber tapfere Schwanner Sohn, welcher freiwillig bie Führung eines handgranatentrupps übernommen hatte, an den Graben heran, ungeachtet des gegnerischen Ma-schlinengewehrseuers. Raum ist er vorne, da fliegen ihm auch ichon ble englischen Sandgranaten entgegen. Aber keine kann unferen tobesmutigen Selben an feiner Arbeit hinbern; fein Dut icheint im Gegenteil gu machien. Gine Granote nach ber anbern ichleubert er biniber, alle figen im Graben; fpater bringt er in ihn ein, und bie feinbilden Stüten, burch fein gemanbtes Werfen hampfunfabig gemacht, fiberiaffen ihm das Mafchinengewehr. Roch ift bas Werk nicht vollendet, ber Dauptiell des Grabens ift noch englisch. Der topfere 126er ichaut fich um und fleht gerabe im rechten Mugenblich, wie ein englifcher Difigier ein zweites Mafchinengewehr in Stellung bringt, um bas weitere Borbringen ber Deutschen aufzuhalten. Rafch hat er erkannt, bag bier bie bochfte Gefahr broht. Un ber Spige feiner Gruppe fdubert er ben Beaben; endlich bat er einen guten Stand und raich reißt ber mutige Schmabe fein Gemehr an die Wange. Schuß auf Schuß krocht. Obwohl vermunbet, kennt er keine Rube, bis ber Diffigler und die Bedienung am Boben liegen. Erft nachbem bas Gefecht beenbet und ber Stilfpunkt in beuischem Besth ift, kilmmett fich unser Delb um feine Bermundung. Für folch' mackeres Berhalten ichmlicht feine Bruft bas Stierne Rreug !. Riaffe, feine Majesidt der Rönig aber-verfieh ihm die Goldene Militür-Berdienstmebaille.

Bigefelbwebel Bob. Dartmann von Pfrondori, ber icon bas Giferne Rreug und die Gilb. Berd. Meb. erholten hat, murbe nun auch noch mit bem Buitt. Berbienfikreus mit Schwertern ausgezeichnet.

Chr. Ralmbad von Beuren Ol. Ragold bat bas Eiferne Rreng 2. Riaffe erhalten.

Die Stadtverwaltung hat heuer auf 1. Rovember wiederum bie Rriegergraber auf bem Briedhof burch Die Schillerinnen ber Frauenarbeitsfchule unter Leitung von Arbeitelehrerin Gri, Maner in würdiger Beife ichmuchen laffen. Lehrerin und Schulerinnen gebuhrt hierfür befter Dank.

Mind ben Rachbarbegirten. Unterjettingen. 3am Unteroffigier murbe beforbert: Befreiter Chriffian Strieng, Jah, ber Tapf ib. Meb. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rioffe murbe oung geichnet: Lanbfim, Reinholb Beig, Schreinermeifter; Die Sabe ne Berbienft-Mebaille haben erhalten : San. Feldwedel Braun, Gefreiter Friedrich Denne, Balthas, Bimmermanns Cobn.

und Erj.-Rej. Chrift'an Saag, Simon Sohn. Wir | grafufferen!

r Ginbelfingen. Umgeben von Rindern und Enkeln felerte ber 74 Jahre alte Weber und Landwirt Chriftian Leibfried mit feiner im gleichen Alter ftebenden Gattin Luffe geb. Rlein ban Fest der goldenen Sochzeit. Gine Tochter konnte gleichzeitig die Silberne Dochzeit und ein Enkelin bie Berlobung felern.

r Stuttgart. Gestern früh mar, wie bas "Neue Tagbl." berichtet, eine Hindlerin mit Moftobst auf bem Wochenmarkt erschienen, um es unter bem Decumantel als Tafelobit gu teurem Preife an ben Mann gu bringen. Sie hatte feboch die Rechnung ohne bie Behorbe gemacht, und ba fie bei beren Ginfchreiten noch einen Rauf mit einer anberen Sandlerin portaufden mollte -ein Trick, ber leider vielfach gefibt mird -, fo murbe beren Doft unter behordlicher Aufficht ju 15 und 18 Bfennig verkauft unb

fand bei ben gohlreichen und dem Markt anweienden Abfal.
r Tübingen, 31. Dit. Das Ronigsjübilaum wird von ber Universiid am Montag 6. Rovember burch eine Feler in dem Mula begangen werben. Dabei wirb, II. Tub. Chronik, nach einer Anfprache des Rektore Profeffor Dr. D. Blume ber Rangler Profeffor Dr. D. Rümelin bie Fest-rebe über "Beiftiges Leben in Württemberg unter ber Regierung König Bilhelms I'." halten. — Bur 1. Immafrikulation in diefem Gemefter am Donnerstag find eima 150 Stubierenbe, barunter 34 Damen, gugeloffen. - Die juriftifche Briffung nimmt am 8. November ihren Unfang.

r Oberriegingen D/A. Bolbingen. In letterer Beit ift bier febr viel Geflügel abhanden gekommen. Erft am legen Greitag mu ben hier wieder vier Banfe geftoblen. Am Bahn of Beishelm marben an biefem Tage ober Ganje gum Berfand aufgegeben und als Abfenber eine junge Frau und ihre Mutter aus Oberderingen festgenommen.

r Caunftatt, 30. Okt. Die milhfame Arbeit bes Abgrabens am feligeren Eifenbahnburchlag an ber Ronigs. ftrage fcreitet, trog mannigfacher Dinberniffe, taich voran. Die beiben Giligmanern bes Durchtoffer, fowie ein großer Sell ben Dammes auf beiben Geiten ber Strage find abgehaben. Die ehemalige Blodiftelle an ber Gifenbaunftrage ft ebenfalls von der Biloflache verldmunden. Go geht Griebensarbeit neben Rriegnarbe't ungehindert weiter.

r Baienfurt, D/A Ravensburg. Aus ben geichlofenen Raumen bes Meggermeifters Bofef Schmibmeifter wurben in ber vergangenen Racht ein ganges Schwein, größere Mengen Roudfleifch, amei gerducherte Ochjengungen und ein gedieres Quantum Rindfleich entwendet. Bon bem Dieb fehlt jebe Spur.

r Baihingen a. G. Am Gamelag abend tronsportierte in auffallenber Beije ein bier frember Stallener einen großen Solgkoffer, einen Sandhoffer und einen Ruchfach gur Bahn und gab fle bort als Eroceg nach Reuenbilirg

auf. Die Boligei, bie baburch aufmerkfam murbe, bag der Stallener und feine Frau untermege immer von ben "schweren Aleidungsfilicen" fprachen, begab fich gur Bahn, mo fich herausstellte, daß die Stallenersamitie ohne jeden Ausweis reiste und 184 Pjund Lebensmittel hier aufgenauft hatte. Bei ber Seftnahme meinte ber Berr Stallener, "Ich bin ichon friiher im Relege gewejen als ihr Derren" und uchte im Dunkeln bas Weite fiber bie Gleife hinmeg. Bielleicht hat er im Tripoliekrieg bas Laufen gelernt. Geine Chehalifte murbe ingmifchen vernommen. Dabei fiellte es fich heraus, daß fie in Reuenbling wohnhaft find. Mit Riideficht auf die große Rinderichar ju Dauje murde bie Riidefahrt gestattet, die Roffer aber einstweilen bier behalten. Unter ben Lebensmitteln brianden fich 16 Laibe Brot, eine Angahl Beigbrote, bie nach ihrer Angabe aus einer Backerei ftommen, ferner Spegerelen in Dilten uon 5-20 Bfund. Man fragt fich unwillkurtich, ob es richtig ift, wenn man Lebensmittel an fremde Leute abgibt, Die hierfile nicht einmal fo viel Ratten verausgaben konnen, und bagu noch Italiener, unfere Feinbe.

#### Lette Nachrichten.

(Camtiiche G.K.G.)

Bafel, 2. Roo. Tel. Schweigerifden Blattermeibungen zufolge ift nach dem jungften Berluftausgleich nabezu Die Salfte der rumanifden Armee aufer Gefecht gefett. Bis jum 20. Dit. moren 208 680 Mannichaften und 6992 Diffigiere als tot, vermundet ober vermigt verzeichnet. Unter den letteren befinden fich 9 Generale, 30 Oberfte und 5 Oberftleutnante. Die Bahl ber abgeschoffenen Glieger

Bafel, 2. Nov. Tel. Lauf Bilrichte Tagesangeiger berichtet Rovelliftens Luon, daß die Umgruppierung ber Rumantichen Armee, ble unter ber Mitarbeit bes General Berthilot burchgeflihrt murbe und Samstag beenbet mo ben ift.

John Di

ma

Jol.

gm

uni

mi

The same

irg

lan

RI

mid

(Ot

Bafel, 2. Ron. Tel. Dem Buricher Togenangelger sufolge wird die Ginbernfung bee Jahrgange 1918 in Rumanien eifrig durchgeführt. Die Einbernfenen murben aufgeforbett, alle ihre Binterfachen, Gdube, Bafche und auch die eigene Bekleibung mitgubringen.

Tetichen, 1. Non Fürft Frang von Thun ift bente fruh gofforben.

#### Eäglich kann abonniert werden!

Mutmaßl. Weiter am Freitan und Camstag. Beranderlich, meißt trocken und magig kubl.

Ber bie Schriftleitung merantwortlich: Emil Jaifer. - Dent und Berlog ber G. ID. Jailee'iden Bochbenderei (Rari Zeiler), Mugalt.

#### Befanntmachung des Stv. Generalkommandos XIII, K. W. Armeekorps.

Muf Grund bes § 9 b bes Gefehes liber ben Belagerungszustant in Berbindung mit bem Reichogefet vom 11. Degember 1915 (R.G BI. G. 813) wied Rachftebenbes perfügt:

Das Mitführen von Waffen, insbesondere von Schufmaffen und non im Griff feftftebenben aber mittels einer Borrichtung feftftellbaren Stidmaffen ift oerboten :

1. Berfonen unter achtgehn Sahren, fowie geiftenbranken Berfonen; auf 1. Des ober fodter eine

2. Berfonen, bie unter Boligeiaufficht fteben;

Berjonen, bie megen eines Berbrechens ober Bergebeno verurteilt worden find, wenn in dem Urieit auf die Einglehung einer von ihnen gur Begehung bes Berbrechens ober Bergehens gebrauchten ober beftimmten Boffe erhannt worden ift, auf die Dauer von flinf Jahren; 4. Landftreichern und allen nach Bigeunerart umberglebenben mit Ruche bei

Im Falle bes Abi, 1 Rr. 3 tritt bas Berbat mit ber Rechtshraft bes Untelle ein; die Beit von ffinf Sahren wird bei Freiheitsftrofen von bem Sage an berechnet, an bem bie Greiheitsftrafe verbilft, verfahrt

ober erlaffen ift. Berjonen, bie megen gewohnheitemaßiger Arbeitofchen, Bettelet in gutem Daufe gebient hat, willig ober Trunksucht fibel berichtigt find, kann burch Berffigung bes Ober- und ehrlich ift, kochen amts des Wohn- ober Aufemhalfsorts das Mitführen von Waffen für bie Pauer bes Riegszustands überhaupt ober unter Beschränkung auf Lohn gesucht.

bestimmte Arten von Waffen verbolen werben. Soweit die in Abi. 1 genannten Personen vermoge öffentlichen Berus jum Baffentragen berechtigt ober burch Beifilgung ben Oberamis th es Wohn- ober Aufenthalisoris hierzu ermachtigt find, greift bas

Berbot nicht Blag. Ber bem Berbot guwiber Boffen mit fich fuhrt ober Berfonen, bie feiner Gewalt und Aufficht unterworfen find, von bem verbolenen Mitführen von Waffen abzuhalten unterläßt, wird, fowelt nicht bie beftebenben Gefehe eine ichmeiere Strafe anbroben, mit Befangnis bis gu einem Sahr, beim Botflegen milbeinber Umfianbe mit Daft, ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mark beftraft.

Stutigari, ben 28. Oktober 1916.

Der ftelle, kommanbierenbe General: p. Schaefer.

Rennen Sie Briefe an das Leben?

Son Reinhold Eichacker. Preis gehestet 1 Mark.

Benn nicht, so lassen Sie si dies schone u. Aussehn erregende Buch eines Weitkriegstreiters sogleich durch G. BB. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Union Teutsche Berlagsgeseiltschaft in Stuttgart.

Union Teutsche Berlagsgeseiltschaft in Stuttgart.

Gibft Du auch oft und vielerlei, ein gutes Buch fei ftets dabei!

රාපයාපයාපයාපයාපයාපයා Ragolb.

Zu vermieten

Mansarden=

Angel, Berrenbergerftraffe.

Gran Brokinift Dinfler, Calm, Truchelmeg.





Gbhaufen, ben 1. Don. 1916.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten mochen wir bie traurige Mittellung, daß unfer zweiter Sohn und Bruder

### Wilhelm Otimar, Schriftseger,

Landfinemmann beim Ref . Juf. Rgt 247, 11. Romp., am 30 Geptember, hurg nach bem Relbentobe feines lieben Brubers, ebenfalls ben Selbentod erlitten hat.

In tieler Trauer :

bie Gliern : Chr. Ottmar, Gerber, Ratharine Ottmar geb. Braun und Wefchmifter.

Traue golfenblenft Sonntag, 5. Rov., nachm. 11/, Uhr.



## Rot- and Weissweinen

empfehle bestens, speziell auch den Herren Gastwirten. Bei grösserer Abnahme Preisermässigung. Abgabe im allgemeinen von 20 Ltr. ab.

Friedrich Pross, Teleph. 3 ..... Weinhandlung. ....

